

INFORMATIONSBLATT 1-2008

BULLETIN D'INFORMATION 1-2008

Editorial



Aus meiner beruflichen Tätigkeit war mir die SOGI selbstverständlich ein Begriff und ich wusste sehr wohl, dass sie wichtige Beiträge leistet. Da ich damals nicht hinter die Kulissen blickte, war mir jedoch nicht bewusst, was in der SOGI wirklich läuft und welche enorme Arbeit von einer grossen Zahl von Mitgliedern im Interesse der Geoinformation geleistet wird. In den Fachgruppen und im Vorstand wird intensiv und mit grösster Fachkenntnis gearbeitet. Beeindruckend ist für mich, wie breit das Spektrum der Beteiligten ist. Da arbeiten Vertreter aus den verschiedenen Landesteilen, aus den verschiedensten Branchen und Berufen zusammen. Sehr viele Fachleute und Institutionen werden dadurch ausgezeichnet vernetzt.

Zurzeit befasst sich der SOGI-Vorstand intensiv mit der Strategie und überprüft die verschiedenen Rollen, die die SOGI wahrnimmt. Er will klären, ob die heutige Struktur noch die beste ist. Gleichzeitig finden im Steuerungsorgan des Programms e-geo.ch ähnliche Überlegungen statt. Selbstverständlich werden diese beiden Prozesse aufeinander abgestimmt. Schon heute scheint mir wahrscheinlich, dass die SOGI auch in Zukunft ihre Rolle als Dachverband aller in irgendeiner Weise an der Geoinformation interessierten Personen und Institutionen bleiben wird. Ebenso bin ich der Überzeugung, dass die SOGI auch in Zukunft massgeblich am Aufbau der Nationalen Geodaten-Infrastruktur mitarbeiten muss. Der Vorstand wird an der SOGI-Generalversammlung, vom 24. April in Neuenburg über den Stand der Arbeiten berichten und erste Reaktionen der Mitglieder entgegennehmen.

Die grösste Veranstaltung der SOGI ist dieses Jahr zweifellos die GIS/SIT 2008, die vom 10. bis 12. Juni an der Uni Irchel in Zürich durchgeführt wird. Das Programm bietet eine breite Palette interessanter Beiträge aus verschiedenen Fachbereichen.

Erich Gubler, Präsident SOGI

Nicht verpassen:

**GIS/SIT 2008:
 Mehrwert dank Geoinformation
 10.-12. Juni 2008 in Zürich**

**SOGI Generalversammlung:
 24. April 2008 in Neuchâtel**



Geoinformation

**Geschäftsbericht 2007
 Aktionsplan 2008**

www.e-geo.ch

Inhalt:	
GIS/SIT 2008	2
Die neue Berufsausbildung für Geoinformation	2
Telematiktage 2008	3
La nouvelle formation professionnelle pour la Géoinformation	3
Aus dem Vorstand	4
Mitteilungen	4
GIS Technologie News	5
www.geowebforum.ch	6
Eurogi	8
Veranstaltungen	9



GIS/SIT 2008: Mehrwert dank Geoinformation 10.-12. Juni 2008 in Zürich

Das neue Bundesgesetz über Geoinformation wird voraussichtlich am 1. Juli 2008 in Kraft treten. Bund, Kantone, Gemeinden und Privatwirtschaft bauen zusammen die Nationale Geodaten-Infrastruktur auf. Mit dem Programm e-geo.ch wird der breite Nutzen der Geoinformation in allen Bereichen unserer Gesellschaft gefördert. Der alle zwei Jahre stattfindende Kongress mit Fachmesse "GIS/SIT – Schweizer Forum für Geoinformation" ist die grösste Veranstaltung betreffend Geoinformation in der Schweiz. Rund 1000 Akteure des Schweizer Geoinformationsmarktes werden erwartet, Dateneigentümer, Datennutzer und GIS-Dienstleister, sowohl aus den Verwaltungen als auch aus Privatwirtschaft und Forschung. Alle bedeutenden GIS-Anbieter und GIS-Dienstleister nehmen an der Ausstellung teil.

An der GIS/SIT 2008 werden folgende Themen behandelt:

- Nationale Geodaten-Infrastruktur
- Gemeinde-GIS, Städte-GIS, Kantonale GIS, Web-GIS, Geoportale
- Bau, Architektur, Facility Management
- Raumplanung, Umwelt, Risikomanagement
- Erdbeobachtung und Fernerkundung
- 3D-Visualisierung und Animation
- Verkehr und Mobilität
- Gas, Wasser, Abwasser
- Elektrizitätsversorgung und Telekommunikation

Workshops:

- "Open" = Software? Oder welche Bedeutung hat "Open" im Zusammenhang mit Geodateninfrastrukturen
- Einführung in GML
- Mobile GIS
- In 5 Minuten zur eigenen Online-Kartenanwendung
- Raumbearbeitung und Entscheidungsunterstützung mit GIS

Hauptversammlungen:

- 11. Juni: IGS
- 12. Juni: geosuisse, FGS, FVG/STV, SGPBF

Veranstalter, Partnerverbände:

- Schweizerische Organisation für Geo-Information
- Schweizerischer Gemeindeverband
- Schweizerischer Städteverband
- UNI/ETH Zürich
- e-geo.ch
- ETG, ITG electrosuisse
- Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen VSE
- Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerfachleute VSA
- Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches SVGW
- Fachverband Schweizer Raumplanerinnen und Raumplaner FSU
- Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein SIA
- Schweizerischer Verein für Landesplanung VLP-ASPAN

Programm und Anmeldung:

www.akm.ch/gis_sit2008

Die neue Berufsausbildung für Geoinformation nimmt Formen an

Im Jahresberichts e-geo.ch gab Stephan Nebiker folgende wichtige Information bekannt: *"2007 haben Spezialisten diverser Dachverbände intensiv an dem neuen Bildungsplan und der neuen Verordnung über die Berufsbildung gearbeitet. Beide Themen sollen im März/April 2008 Gegenstand eines umfangreichen Vernehmlassungsverfahrens bei den Berufsverbänden und vor allem bei potenziellen Ausbildungsbetrieben sein. Der Vorstand der SOGI hofft auf eine aktive Beteiligung seiner Mitgliedsverbände und -unternehmen bei der Gestaltung und anschliessenden Umsetzung dieser wichtigen neuen Berufsausbildung."*

Die Vernehmlassung findet bis Ende April 2008 statt. Dabei wird auch eine Liste mit möglichen Ausbildungsplätzen erstellt. Es ist sehr wichtig, dass alle Unternehmen, die in Zukunft Geomatiker/innen mit Schwerpunkt der Geoinformatik ausbilden können, an dieser Umfrage teilnehmen. Wir laden hiermit alle Verwaltungen, Stadtwerke, Versorgungsunternehmen, kurz alle Firmen und Institutionen, für deren Tätigkeit Geoinformationen eine wichtige Rolle spielen und die einen Ausbildungsplatz für Geomatiker/innen zu vergeben haben, sich aktiv an dieser Vernehmlassung zu beteiligen. Alle notwendigen Informationen finden Sie auf der Webseite www.sogi.ch. Falls gewünscht können Sie uns per E-Mail an info@sogi.ch Ihre Adresse angeben und Sie werden benachrichtigt, sobald Informationen im Internet verfügbar sind.

Telematiktage 2008 Government Forum, 4./5. März 2008, Bern

Government Forum Verwaltung: Weg von Informatik-Projekten – hin zur Verwaltungsreform

Öffentliche Leistungen werden vermehrt über alle staatlichen Ebenen hinweg erbracht. Das ehemalige Gemeinde Forum und das Government Forum wurden deshalb neu zu einem gemeinsamen Government Forum Verwaltung zusammengefasst. Es richtet sich an Führungs- und Fachpersonen der Verwaltung und zeigt, wie die Qualität und Effizienz von Verwaltungsprozessen optimiert werden können.

Weit verbreitet wird E-Government als Synonym für Online-Angebote der Verwaltung (miss)verstanden. Deshalb werden E-Government-Vorhaben oft den Informatikabteilungen übertragen und als klassische Informatik-Projekte geführt. Dabei werden häufig – an den eigentlichen Anforderungen vorbei – Bottom-up-Lösungen kreiert und alte Prozesse mit neuen, teuren Technologien unterstützt. Um über Organisationsgrenzen hochwertige und wirksame Dienstleistungen zu erbringen, die Kundennähe zu verbessern und die Qualität und Effizienz in der Leistungsabwicklung massgeblich zu steigern, ist ein Umdenken nötig. Es müssen neue Voraussetzungen geschaffen werden, die wenig mit Informatik zu tun haben. Mit dem Anspruch, die Prozesse ganzheitlich zu optimieren, sind E-Government-Konzepte als Verwaltungsreform-Projekte zu verstehen. Sie müssen daher von der obersten Führung getragen werden.

Die zentralen Fragen sind: Wie kann ein Umdenken eingeleitet werden? Welche Potenziale bieten die kommenden Technologien? Wie können diese Potenziale für die Neugestaltung von Prozessen genutzt werden? Wie kann die Integration verschiedener Verwaltungsebenen koordiniert und gefördert werden? Wie ist die Reform der Organisationsstrukturen anzupacken? Welche Voraussetzungen sind zu beachten bzw. zu schaffen, damit Reformprojekte erfolgreich zum Ziel führen?

Government Forum Technologie: Innovationsschub für E-Government

Die Informations- und Kommunikationstechnologien sind zum wichtigsten Mittel für die Modernisierung von Staat, Politik und öffentlicher Verwaltung geworden. Das neu geschaffene Government Forum Technologie richtet sich an ein technisch interessiertes Fachpublikum und zeigt technologische Trends und neue technologische Möglichkeiten bzw. Lösungen für den Einsatz in der Verwaltung auf.

Die Experten sind sich einig: Serviceorientierte Architekturen, neue Informatik- und Kommunikationsplattformen wie Sedex und IncaMail, Voice over IP, das Semantic Web sowie ereignisspezifische Architekturen wie Event-Bus sind Treiber für das E-Government der Zukunft. Sehr bald werden sie die Informatik der Verwaltungen bestimmen, bewährte Technologien ergänzen und Anpassungen der Informatik auf allen Stufen notwendig machen. Beschleunigende Faktoren dieser Entwicklung sind Kosteneinsparungen und innovative Zusatzdienste,

die gegenüber konventionellen Lösungen wesentlichen Mehrwert schaffen. Daher ist es höchste Zeit zu prüfen, welchen Nutzen man für das E-Government aus den angesagten Technologien ziehen kann und welche Alternativen zur Umstellung allenfalls zur Verfügung stehen.

Konzepte auf dem Prüfstand: Wie sieht die Informations- und Kommunikationslandschaft von morgen aus? Welche Bedürfnisse sollen die neuen Technologien befriedigen? Inwieweit erfüllt ein Technologiewechsel die eigenen Verwaltungsanforderungen? Auf welche Technologien soll man setzen, auf welche nicht? Was kann die Verwaltung mit den neuen Technologien gewinnen, was hat sie ohne zu verlieren? Was haben die führenden Hard-, Software- und Telekom-Akteure heute schon zu bieten? Wie lässt sich im fast unüberschaubaren Dschungel der neuen Technologien und Anbieter die Spreu vom Weizen trennen?

SOGI-Mitglieder erhalten eine Ermässigung für die Teilnahme am Government-Forum.

Programm und Anmeldung:
www.telematiktage.ch

La nouvelle formation professionnelle pour la géoinformation prend forme

A l'occasion du rapport annuel e-geo.ch Stephan Nebiker donnait cette information importante: « En 2007, des spécialistes issus de diverses associations faitières ont travaillé intensivement sur le nouveau plan de formation et la nouvelle ordonnance sur la formation professionnelle, qui doivent faire l'objet d'une consultation à large échelle en mars/avril 2008 auprès des associations professionnelles et surtout des entreprises de formation potentielles. Le comité directeur de l'OSIG espère une participation active de ses associations et entreprises membres lors de l'élaboration puis de la mise en oeuvre de cette nouvelle formation professionnelle importante. »

Cette consultation aura lieu en avril 2008. A cette occasion, un inventaire des places d'apprentissage possible sera également mis sur pied. Il est primordial que toutes les entreprises qui pourront dans le futur former des géomaticiens/géomaticiennes dans l'orientation de la géoinformation participent à ce sondage. Nous invitons donc toutes les administrations, les services industriels, les entreprises de distribution de fluide et d'énergie, bref toutes les instances pour lesquelles la géoinformation représente une partie non négligeable de leurs activités et qui pensent pouvoir mettre à disposition une place d'apprentissage pour un géomaticien / une géomaticienne à participer activement à cette consultation pour laquelle vous trouverez, en tant voulu, les informations nécessaires sur notre site www.sogi.ch.

Si vous le souhaitez, donnez-nous votre adresse courriel à info@sogi.ch et nous vous avertirons dès que les informations seront en ligne.

Aus dem Vorstand

Vorstandssitzungen vom 12. Dezember 2007 und 15. Februar 2008

Der Vorstand behandelte insbesondere folgende Themen:

- Organisationsfragen:
 Stellvertretung im Vorstand
 Vertretung in e-geo.ch
- Dokumentenverwaltung im geowebforum
- Organisation von Stellungnahmen:
 Branchenmodell EW
 Berufsbildung
- SOGI-Strategieprozess:
 Termine, Aufträge
- Information e-geo.ch
- Mitarbeit in Projekten e-geo.ch
- Information aus den Fachgruppen
- Veranstaltungen:
 Telematiktage 2008
 GIS/SIT 2008

Strategie-Prozess

Am SOGI Strategie-Workshop vom 25. September 2007 an der FHNW Brugg/Windisch diskutierten über 30 Vertreter der Mitgliederverbände und Fachgruppen über die Neuausrichtung der SOGI. Aufgrund dieser Inputs hat der Vorstand das Thema an den Strategie-Workshops vom 4. Dezember 2007, 15. Januar und 15. Februar 2008 weiter behandelt. Der Generalversammlung vom 24. April 2008 werden erste Vorschläge unterbreitet.

Mitteilungen

Web-Umfrage zum Einsatz von OpenSource-Software

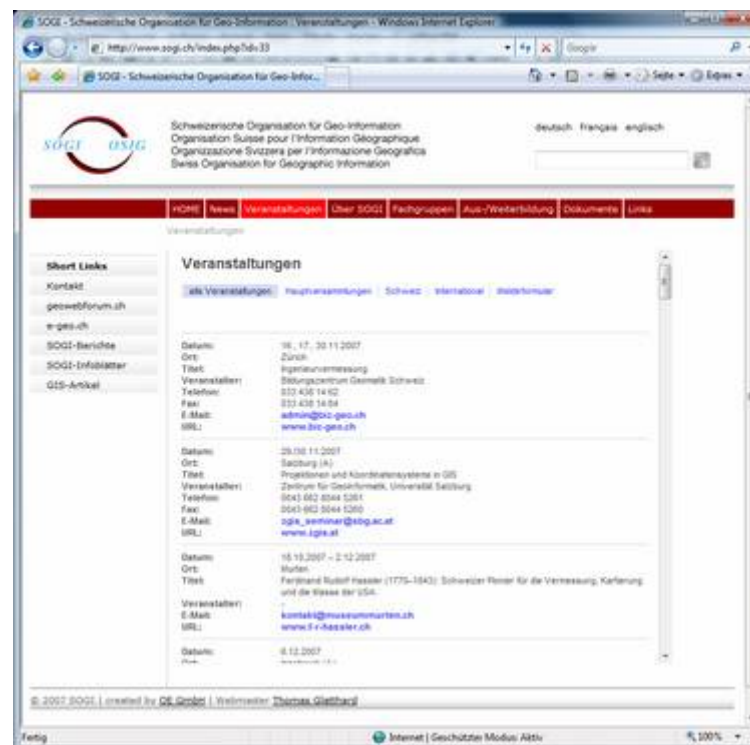
Die Fachhochschule Nordwestschweiz, Institut Vermessung und Geoinformation unter Federführung von Hans-Jörg Stark macht eine Web-Umfrage zum Thema "Einsatz von OpenSource-Software im Geoinformationsumfeld". Die Umfrage hat zum Ziel, quantitativ den Einsatz von OpenSource-Software (OSS) im Geoinformationbereich zu ermitteln. Nebst allgemeinen Fragen zu OSS wird konkret gefragt, welche OSS wo und wie umfangreich (quantitativ, d.h. im Vergleich zu proprietärer Software) eingesetzt wird. Die Umfrage soll Aufschluss darüber geben, wie verbreitet OSS im Geoinformationsumfeld ist und versucht anhand der Fragen rund um OSS Gründe zu finden.

Auch wenn Sie bisher noch wenig oder kaum Erfahrung mit Open Source Software gemacht haben, ist Ihre Meinung für die Erhebung wichtig. Bitte nehmen Sie also an der Umfrage teil, ob mit oder ohne Erfahrung mit Open Source Software:

www.fhnw.ch/habq/ivgi/umfrage-opensource-software



SOGI-Homepage.



Veranstaltungskalender in der SOGI-Homepage.

GIS-Technologie-News

«Mobile Tagging» und «Location Based Services»

Immer mehr Nutzer verfügen über einen Zugang zu mobilen Internetdiensten und haben ein Handy mit Kamera. Die Kombination dieser Technologien mit zweidimensionalen Barcodes und entsprechende Lesesoftware führt zu „Mobile Tagging“.

Was sind ‚Tags‘ und was gibt es für 2D-Barcodes?

‚Tagging‘ steht für das Anfügen von Marke oder Kennzeichen zu vier Zwecken: Verweisen, Wiederauffinden und Aufbewahren sowie drittens Orientieren. Tags sind vergleichbar mit Weblinks und Lese- bzw. Buchzeichen (vgl. dazu die News über Geo-Bookmarks im SOGI Informationsblatt 2-2007). Der Begriff ‚Mobile Tagging‘ beschreibt das Anbringen von 2D-Barcodes sowie den Auslese-Prozess selber.



Abb. 1: Funktionsweise des Mobile Taggings am Beispiel eines QR-Codes, der auf einer Informationstafel angebracht ist (vgl. Text).

Mobile Tagging erfolgt in folgenden Schritten (Abb. 1): Handy auf den Code richten (a), den Tag fotografieren/scannen und decodieren (b und c), den Weblink präsentieren, dann die Website besuchen (d). Die Lesesoftware ist entweder bereits ab Werk dabei oder sie muss selber installiert werden. Dies kann auf drei Arten erfolgen: 1. über ein SMS, 2. über eine Webadresse oder 3. mit Hilfe eines lokalen Computers.



Abb. 2: Zwei standardisierte 2D-Barcodes mit der enthaltenen URL <http://gis.hsr.ch/wiki/>: a. DataMatrix (Norm), b. QR-Code (Norm), und BeeTagg (proprietär). Es existieren zwei Normen: DataMatrix und QR-Code (vgl. Abb. 2a und 2b). Dazu kommen dutzende von proprietären 2D-Barcodes, wie z.B. der BeeTagg (Abb. 2c).

Unzählige Anwendungen

Interessant sind ‚Tags‘, die an Objekte, wie Sehenswürdigkeiten sowie in Museen, Zoos, Lehrpfade, Freizeit- und Naturparks angebracht werden. Darauf lassen sich zeit- und standortbezogene Applikationen aufbauen. Die Postauto Schweiz AG brachte im Sommer 2007 in der Ostschweizer Ferienregion Heiden Tags an Wegweisern an, damit Wandernde unterwegs den Postauto-Fahrplan abrufen können.

2D-Barcodes lassen sich auch gut im Marketing einsetzen z.B. in Zeitschriften, auf Werbeplakaten oder an Schaufenstern (vgl. Figur 3). Zusätzlich zu den webbasierten Informationen kann das Produkt gleich auch gekauft oder die Veranstaltung reserviert werden.



Abb. 3: Informationstafel mit einem QR-Code und dem Weblink <http://gis.hsr.ch/wiki/111>, bzw. <http://gis.hsr.ch/wiki/Rapperswil-Jona>. (Hinweis: Zum Scannen mit europäischen Kameras müssen die Figuren auf mind. ca. 3.5cm vergrössert werden)

Akzeptanz und Verbreitung wird zunehmen

Die Akzeptanz steigt und fällt damit, dass die Handys passende Kameras und Lesesoftware haben und dass die Nutzer diese Technologie kennen. Noch nicht ganz klar ist, welcher Code sich durchsetzen wird. Mittlerweile wurde Mobile Tagging aber von Marktgrößen wie Google und Nokia entdeckt und beide haben sich für DataMatrix und QR-Codes entschieden. Sobald die hohen Kosten zur Nutzung mobiler Internetdienste fallen, wird die Nutzung mobiler Inhalte und damit das Mobile Tagging schnell zunehmen.

Fachgruppe GIS-Technologie
 technologie@sogi.ch
 Stefan Keller

www.geowebforum.ch

geowebforum – das Internet-Informations- und Diskussionsforum für alle Themen um Geoinformation, Geoservices und Geo-Informationssysteme
www.geowebforum.ch

400'000 lesende Zugriffe in den letzten 12 Monaten
 Über 150'000 Besucher in den letzten 12 Monaten
 Über 10'000 Besucher pro Monat
 390 registrierte Teilnehmer
 Sind Sie schon registriert als **geowebforum**-Teilnehmer?
www.geowebforum.ch/register.php

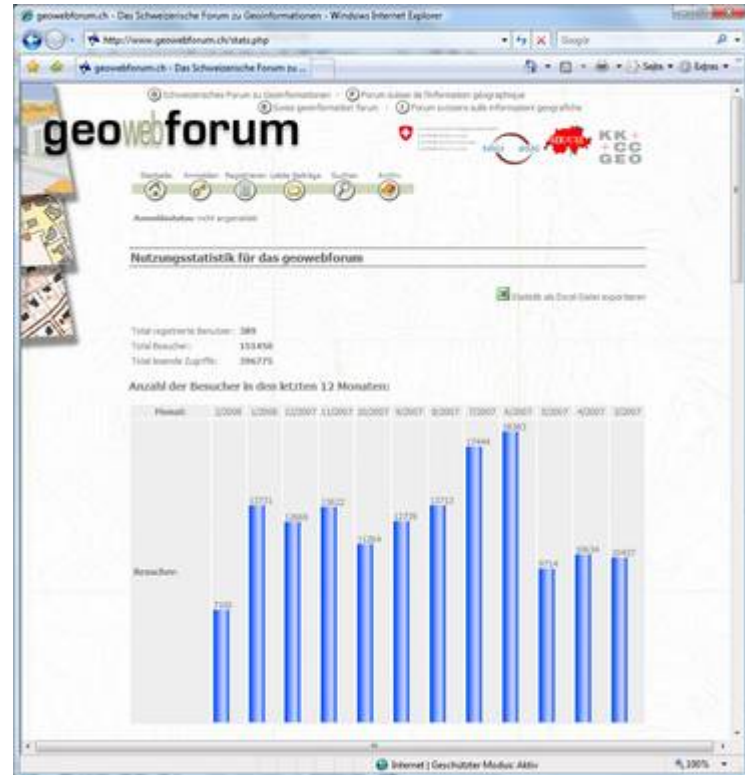
Verbreiten auch Sie Ihre Informationen, Erfahrungen, Fragen und Veranstaltungshinweise usw. im **geowebforum**!

Eröffnen oder beteiligen Sie sich an Diskussionen im **geowebforum**!

Nutzen Sie das **geowebforum** für geschlossene Diskussionsgruppen. Information und Anmeldung:
www.geowebforum.ch/kontakt.php

Kennen Sie die neuesten Beiträge im **geowebforum**?
www.geowebforum.ch/last_entries.php

Wünschen Sie jeden Montag-Morgen eine automatische E-Mail Benachrichtigung über alle neuen Beiträge im **geowebforum** der letzten Woche?
www.geowebforum.ch/register.php



Nutzungsstatistik geowebforum: Anzahl der Besucher in den letzten 12 Monaten.

Sind Sie schon Sponsor des **geowebforum**?
www.geowebforum.ch/sponsoren.php

Werden Sie Sponsor des **geowebforum**!
 Informationen bei info@sogi.ch



Startseite mit Diskussionsthemen.



Sponsoreseite: Werden auch Sie Sponsor.

Wie funktioniert das **geowebforum**?
www.geowebforum.ch/kurzanleitung.php



Neue Diskussion eröffnen oder Beitrag hinzufügen.

Wer sind die Träger des **geowebforum**?
www.geowebforum.ch/impressum.php

SOGI Schweizerische Organisation für Geo-Information
www.sogi.ch

KOGIS Koordination der Geoinformation
www.kogis.ch

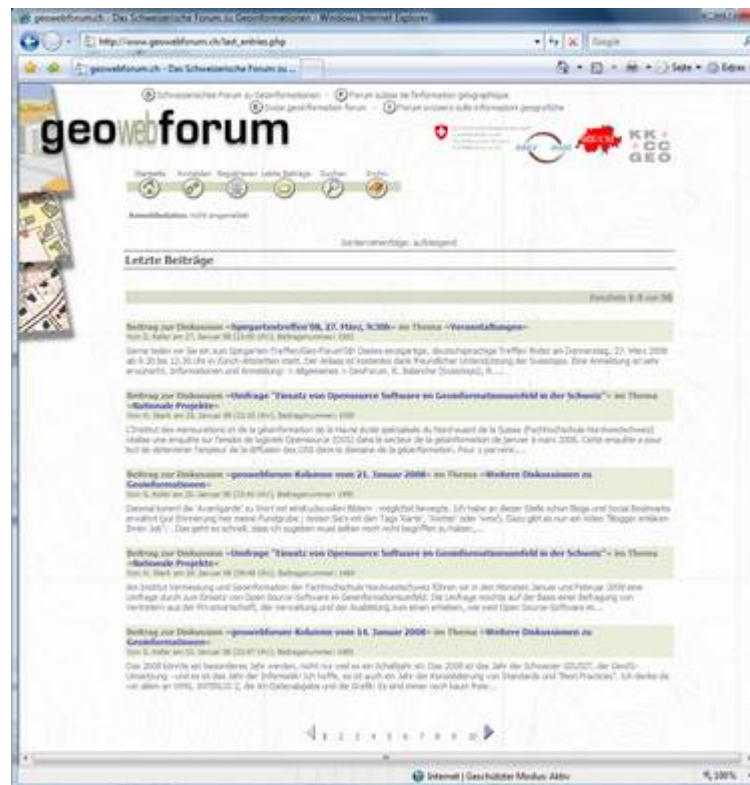
SIK/GIS Arbeitsgruppe Geographische Informationssysteme der Schweizerischen Informatik-Konferenz
www.sik-gis.ch

KKGEO Konferenz der Kantonalen Geodaten-Koordinationsstellen und GIS-Fachstellen
www.kkgeo.ch

Kontaktieren Sie das **geowebforum**-Team!
www.geowebforum.ch/kontakt.php



Diskussionen zum Thema «Kontaktnetz e-geo.ch».



Letzte Beiträge.



Séance du comité exécutif EUROGI

Rapport du président

Les 1er et 2 février a eu lieu à Rome une séance du comité EUROGI. A cette occasion, le président, Mauro Salvemini, nous a informé des contacts qu'il entretient en vue de l'organisation de la conférence GSDI 11 qui aura lieu à Rotherdam du 15 au 19 juin 2009. Il est allé également au Chili et a eu l'occasion de rencontrer les responsables de la SDI chilienne et a été impressionné par le niveau de cette infrastructure. Nous aurons l'occasion de renforcer ces contacts ce qui représente pour EUROGI l'occasion de consolider ces relations intercontinentales. Gábor Remetey, le responsable du groupe « relations extérieures », recommande d'ailleurs de maintenir ce genre de contact.

Assemblée générale

Le 28 mars 2008 aura lieu, à Bruxelles, l'assemblée générale qui sera précédée, comme les autres années d'un workshop qui se déroulera le 27 mars. Ce workshop comprendra 4 slots de 90 min chacun. Le premier sera réservé aux présentations de la commission européenne et d'EUROGI, le second sera réservé aux membres, le troisième aux sponsors et le quatrième est encore à définir.

Le lendemain aura lieu l'assemblée générale. A cette occasion, il y aura 3 postes à repourvoir au comité exécutif. Cinq candidats se sont annoncés :

Full members (A-members):

- AM-FM Italia (Italy): Franco Vico
- DDGI (Germany): Daniel Holweg
- IRLOGI (Ireland): Bruce McCormack

Candidate members (C-members) and Extended Candidate members (B-members):

- AGEO (Austria): Gerda Schennach

Miscellaneous organisations (E-members) and Affiliated Natural Persons (F-members):

- GI Norden: Henning Sten Hansen

Je profite de rappeler ici que ce sont les membres, donc les associations nationales, qui sont nommées au comité, et non pas les représentants eux-mêmes.

Groupes de travail (WAG : working advisory groups)

La représentation d'EUROGI dans les groupes de travail, mis à part celui relatif à Dataset n'est pas optimale. Il sera donc nécessaire de revoir la situation dans les meilleurs délais, mais en tous les cas avant l'assemblée générale du 28 mars.

Bruce McCormack a fait un rapport sur les contacts qu'il a eu à l'ambassade d'Afrique du Sud à Bruxelles. Il relève, ce qui n'est pas nouveau pour nous, que nous ne devons plus parler de SIG mais d'Infrastructure de données géographique, car le SIG n'est en fait qu'un outil. Je constate avec plaisir que nous avons en Suisse une pensée d'avance dans ce domaine.

Membres

Les membres B (candidats) peuvent demander une prolongation de leurs statuts et celui-ci peut être accepté si les 2/3 de l'assemblée générale l'accepte. Sans cette démarche, leur statut sera automatiquement transformé en celui de membre de la catégorie A. Les membres concernés ont été informés de cette situation et le comité ne leur enverra pas d'autre avis.

Plan d'action

Le plan d'action soumis en discussion au sein du comité était beaucoup trop long et trop détaillé. On ne sait pas qui fait quoi et si ce n'est pas défini clairement, ceci signifie que personne ne va le faire. Durant la deuxième semaine de février, une version améliorée de ce plan d'action sera distribuée pour récolter les commentaires des membres.

François Salgé et Bruce McCormack vont écrire un papier sur les relations entre e-government et information géographique. C'est précisément une partie du thème du prochain bulletin e-geo.ch, ce qui montre qu'en Suisse, nous sommes tout à fait dans le trend, pour employer un mot à la mode.

Budget 2008

Le budget a donné lieu à une longue discussion à l'issue de laquelle le comité a décidé de proposer une réduction des cotisations à 6'000.- pour les membres A, et à 1'000 pour les membres C. En contrepartie, EUROGI ne participera plus aux frais d'hôtel lors des EMM (Extra Members Meetings). Le budget 2008 tiendra aussi compte des cotisations non recouvrable de AGI (Royaume-Uni).

INSPIRE

Eurogi doit vraiment jouer son rôle d'umbrella et être le réseau qui permet à chacun de profiter des expériences des autres membres.

Divers

Le comité accepte le principe d'un bureau qui traitera les affaires administratives courantes.

René Sonney

Veranstaltungen

19.–22. Februar 2008, München (D):

Munich Satellite Navigation Summit
info@munich-satellite-navigation-summit.org
www.munich-satellite-navigation-summit.org

22. Februar 2008, Zürich:

From Maps to GIS and VGE: A Discussion on the
Evolution of the Geographic Language
ETHZ IGP/IKA
neiger@geod.baug.ethz.ch
www.geomatik.ethz.ch

26.–28. Februar 2008, München (D):

13. Münchner Fortbildungsseminar
Geoinformationssysteme
Runder Tisch GIS, TU München
info@runder-tisch-gis.de
www.runder-tisch-gis.de

4./5. März 2008, Bern:

Telematiktage: Government Forum
BEA bern expo
franziska.goldinger@mkr.ch
www.telematiktage.ch

6. März 2008, Muttenz:

Satellitenbeobachtungen in Zimmerwald:
Laser-Ziele, Raumschrott und Navigations-Satelliten
FHNW, FVG/STV
reinhard.gottwald@fhnw.ch

10.–12. März 2008, Zürich:

Modellbasierte Übernahme heterogener Geodaten
in GIS als Schlüssel zu deren Nutzung
5. Kurswoche ZLG Rauminformationssysteme
ETH Hönggerberg, HIL D53
sebestyen@geod.baug.ethz.ch
www.gis.ethz.ch

11.–12. März 2008, Lindau (D):

Siebttes Internationales 3D-Forum
Stadt Lindau
stadtplanung@lindau.de
www.3d-geodaten.de

14. März 2008, Zürich:

New capabilities in SAR land applications
ETHZ IGP/IKA
neiger@geod.baug.ethz.ch
www.geomatik.ethz.ch

17.–18. März 2008, Zürich:

ArcGIS Server Einführung
info@ESRI-Suisse.ch
www.esri-suisse.ch/de/training/arcgissserver-intro.html

17.–20. März 2008, Palm Springs (USA):

ESRI Developer Summit (EDN)
info@ESRI-Suisse.ch
www.esri.com/events/devsummit/index.html

18 mars 2008, Yverdon-les-Bains:

GEOMATIQUE-News
HEIG-VD
Leica Geosystems SA
info.swiss@leica-geosystems.com
www.leica-geosystems.ch

27. März 2008, Zürich-Altstetten:

Spirgarten-Treffen/Geo-Forum – GIS-Normen: Stand
und Zukunft, Projekte und Werkzeuge
SOGI, swisstopo und HSR
www.interlis.ch/general/spirgarten.php

28. März 2008, Wabern:

Bundes Geodaten-Infrastruktur (BGDI)
swisstopo-Kolloquium
kolloquium@swisstopo.ch
www.swisstopo.ch/pub/down/kolloquien07_08_de.pdf

1.–3. April 2008, Freiburg (D):

FOSSGIS 2008
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
torsten.brassat@wherogroup.com
www.fossgis.de

3. April 2008, Muttenz:

Räumliches Denken, mentale Karten und GIS –
Probleme und Herausforderungen am Beispiel von
Navigation und Wegfindung
FHNW, FVG/STV
reinhard.gottwald@fhnw.ch

4. April 2008, Wabern:

Bezugsrahmenwechsel LV03–LV95
swisstopo-Kolloquium
kolloquium@swisstopo.ch
www.swisstopo.ch/pub/down/kolloquien07_08_de.pdf

8–10 avril 2008, Paris (F):

Géo-événement 2008
info@geo-evenement.org
www.geo-evenement.org

10. April 2008, Zürich:

Workshop FME und INTERLIS für ArcGIS
info@ESRI-Suisse.ch
www.esri-suisse.ch/de/training/ws-fme.html

11. April 2008, Wabern:

Projekt: Modellbasierter Ansatz für den Web-Zugriff
auf verteilte Geodaten am Beispiel
grenzübergreifender GIS-Anwendungen
swisstopo-Kolloquium
kolloquium@swisstopo.ch
www.swisstopo.ch/pub/down/kolloquien07_08_de.pdf

11. April 2008, Zürich:

TerraSAR-X – A New Era of High-Resolution Radar
Satellites for Earth Observation
ETHZ IGP/IKA
neiger@geod.baug.ethz.ch
www.geomatik.ethz.ch

15.–17. April 2008, München (D):
ESRI 2008

14. Deutschsprachige Anwenderkonferenz
Forum am Deutschen Museum, München
info@ESRI-Suisse.ch
<http://esri2008.esri-germany.de/>

24. April 2008, Muttenz:
Bezugsrahmenwechsel in der Schweiz
FHNW, FVG/STV
reinhard.gottwald@fhnw.ch

25. April 2008:
Podcasting – neue Formen des Hochschulunterrichts
ETHZ IGP/IKA
neiger@geod.baug.ethz.ch
www.geomatik.ethz.ch

15./16. Mai 2008, Dresden (D):
8. Sächsisches GIS-FORUM
GI2008@IGN-SN.de
www.IGN-SN.de

27.–28. Mai 2008, Zürich:
Kartografie in der Geodatabase
info@ESRI-Suisse.ch
www.esri-suisse.ch/de/training/gdb-carto.html

29. Mai 2008, Rapperswil:
UNIGIS-Tag Schweiz 2008
GISpunkt HSR
www.unigis.ch

30. Mai 2008, Rapperswil:
Einführung in PostGIS/PostgreSQL - GISpunkt
HSR/UNIGIS-Seminar
GISpunkt HSR
www.gis.hsr.ch/wiki/Agenda

10.-12. Juni 2008, Zürich:
**GIS/SIT 2008 – Schweizer Forum für Geoinformation:
Geoinformation schafft Mehrwert**
info@sogi.ch
www.akm.ch/gis_sit2008, www.sogi.ch

14.-19. Juni 2008, Stockholm (S):
FIG Working Week
www.fig.net

17. Juni 2008:
Geonis Userclub Tagung
erich.widmer@olig.ch
www.geonis-userclub.ch

24.–26. Juni 2008, Zürich:
1st International Conference on Machine Control &
Guidance
IGP ETH Zürich
Werner.Stempfhuber@geod.baug.ethz.ch
www.mcg.ethz.ch

2.–4. Juli 2008, Salzburg (A):
AGIT 2008 – Symposium und Fachmesse für
Angewandte Geoinformatik
office@agit.at
www.agit.at

14.-25. Juli 2008, Beijing (China):
21st ISPRS World Congress
www.isprs.org

28. August 2008, Muttenz:
GeoForum 2008
Präsentationen Diplomarbeiten FHNW
reinhard.gottwald@fhnw.ch
www.fhnw.ch/habg/ivgi

Impressum

Herausgeber:
SOGI
Postfach 6, 4005 Basel
Tel. 061 686 77 77, Fax 061 686 77 88
E-Mail: admin@sogi.ch

Präsident:
Erich Gubler
Flugplatzstrasse 19, 3122 Kehrsatz
Tel. 031 819 71 15
E-Mail: erich_gubler@bluewin.ch

Redaktion:
Thomas Glatthard
Museggstrasse 31, 6004 Luzern
Tel. 041 410 22 67
E-Mail: info@sogi.ch

Zielsetzung der SOGI:
Förderung der Anwendung der Geoinformation und deren interdisziplinären Einsatz in der Schweiz. Als Mitglieder können Organisationen, Verbände, Einzelpersonen, Firmen, Behörden und Ämter sowie Sponsoren beitreten. SOGI ist die alleinige schweizerische GIS-Dachorganisation und ist Mitglied der europäischen Dachorganisation EUROGI. Anfang 2002 haben SOGI und GISWISS fusioniert.

Vorstand der SOGI:
Präsident: Erich Gubler. Mitglieder: René Sonney, Robert Baumann, Urs Flückiger, Hans Rudolf Gnägi, Dani Laube, Stephan Nebiker, Fredy Widmer. Fachsekretär: Thomas Glatthard, Luzern. Das administrative Sekretariat betreut AKM in Basel. Interessenten wenden sich an die nebenstehende Herausgeberadresse.